

Neue Pläne für den Löwen

Generalversammlung «wohnenplus» Schaffhausen in Diessenhofen: Haus soll allgemeinem Nutzen dienen



Vre Piatti, Präsidentin von «wohnenplus», leitete die Versammlung.

zuführen», erklärte Vre Piatti, Präsidentin von «wohnenplus». Sie leitete die Versammlung.

Umbau in mehreren Etappen

Annegret Wirth und Conrad Schneider, Mitglieder der Genossenschafts-Verwaltung, informierten über den Löwen. Wichtigste Mieterin ist das Restaurant «Leue üsi Beiz». Es wird von einem Trägerverein geführt. Abwechselnd kümmern sich das Ehepaar Margareta und Stefan Sauter, die Vereine Venué und Malz & Malt (Bier und Whisky) sowie das Forum attraktives Diessenhofen um Küche und Gäste. Alle arbeiten ehrenamtlich. Das Haus Löwen soll in mehreren Etappen umgebaut werden. «Eins nach dem Anderen», betonte Schneider.

Erste Priorität hat die Sicherheit im Treppenhaus. Bis etwa 2020 werden die Wohnungen umgebaut. Es wird acht Wohnungen geben. Heute sind es sieben. Später folgt die Dämmung der Fassaden und zum Schluss der Estrich. «Der Dachstock hat ein riesiges Volumen. Er könnte bis etwa 2030 zu drei Wohnungen ausgebaut werden», erklärte Schneider. Die Finanzierung des Kaufpreises und der ersten Etappe des Umbaus der Wohnungen ist gesichert. Die Genossenschaft konnte die erforderlichen Eigenmittel von 350 000 Franken generieren. «Erfreulicherweise sind fast alle Darlehensgeber und Anteilschein-Zeichner aus Diessenhofen», erklärte Piatti. Einen namhaften Beitrag leistete auch das Bundesamt für Wohnungswesen.

Liegenschaften im Raum Schaffhausen beobachtet

«wohnenplus» beobachtet derzeit mehrere Liegenschaften im Raum Schaffhausen. Schneider stellte vier davon vor, bei denen er derzeit die besten Möglichkeiten sieht. Es sind dies das Gaswerkareal Lindli, eine Parzelle in den Gruben, das Wagenareal

und das Projekt Hohberg, wo 20 bis 25 gemeinnützige Wohnungen geplant sind.

Rechnung und Budget genehmigt

Kassier Ruedi Jung präsentierte die Rechnung 2015. Sie schliesst mit einem Verlust von rund 3300 Franken. Grösster Ausgabeposten ist der Aufwand für den Workshop Wagenareal mit rund 2000 Franken. Das Anteilschein-Kapital beträgt per Ende 2015 33 000 Franken. Simone Piatti trat aus der Verwaltung zurück. Als Nachfolger wurde Andreas Bächtold gewählt. Er ist Inhaber eines Architektur-Büros in Schaffhausen. Die übrigen Mitglieder der Verwaltung mit der Präsidentin Vre Piatti wurden für ein weiteres Jahr einstimmig und mit Applaus im Amt bestätigt. Die meisten Genossenschafter trafen eine halbe Stunde vor Versammlungsbeginn im Leue ein und genossen ein kleines Frühstück mit Kaffee und Zopf. Das Quartett Il Gruppo Soldini (Walter Piatti, Stefan und Margareta Sauter und Adolf Trautwein) unterhielt sie mit gemütlicher Volksmusik.

Gemeinnütziger Wohnraum

Die 2013 gegründete Genossenschaft «wohnenplus» realisiert Wohnraum zu günstigen Konditionen in Schaffhausen und Umgebung. Sie ist Nachfolgerin der Genossenschaft Wohnen im Hirschen, welche das Haus Hirschen in Diessenhofen sanieren und altersgerechte Wohnungen einbauen liess. Eine sechsköpfige Kerngruppe schafft Entscheidungs-Grundlagen für einzelne Projekte. Ihr gehört nebst vier Genossenschaftern Architekt Walter Gottschall an. Er ist Mitglied von Innovage Zürich, einer Organisation, die gemeinnützige Projekte in der ganzen Schweiz realisiert. «wohnenplus» setzt sich auch für Generationen übergreifende Geselligkeit ein. Sie initiierte das offene Singen im Leuehof und das Sprachencafé im Haus der gewesenen Zeit. Beide Anlässe finden einmal pro Monat statt.



Aussen-Ansicht des Haus Löwen in Diessenhofen.